

MITTEILUNGEN HAUS KÖNIGSTEIN



HEFT 1 – 2011

INHALT

Geleitwort.....	1
Der „Ruf von Königstein“ Als Königstein noch Meilensteine setzte (Rudolf Grulich)	2
Unsere Heimatpriester Pfarrer Alois Hauk aus Sternberg (Wilhelm Böhm)	5
Troppau in der russischen Geistesgeschichte (Adolf Hampel)	8
Řemysl Pitter – Retter jüdischer und deutscher Kinder nach dem Kriege (Franz Bauer)	11
Das authentische Gesicht des Heiligen Die ältesten Bilder von Bischof Neumann (Rudolf Grulich)	17
Vor 60 Jahren: Erster Kongress „Kirche in Not“ (Rudolf Grulich)	19
In Böhmen wurde auch das Bier geweiht (Rudolf Grulich)	25
Ein böhmischer Glashändler wies den Weg Zur Kirchengeschichte des Südsudans (Rudolf Grulich)	27
Neue Bücher	30
Tage der offenen Tür	31
Unser Bücherangebot.....	32

Auf der Titelseite sehen Sie ein Hinterglasbild,
das den hl. Bischof Johann Nepomuk Neumann darstellt.

Die letzte Umschlagseite zeigt die hl. Agnes von Böhmen.
Es ist eine Hinterglasikone des rumänischen Künstlers Stefan
Georgescu, die Professor Grulich dem Kloster der Gemeinschaft
der Seligpreisungen in Dolein bei Olmütz überbrachte.

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

Institut für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien e.V.
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Wolfgang Stingl

ADRESSE:

Haus Königstein, Zum Sportfeld 14, D-63667 Geiß-Nidda

Telefon: 06043-9885224

Fax: 06043-9885226

e-mail: haus-koenigstein.nidda@t-online.de

Konto: 269444-602 Postbank Ffm.

BLZ: 50010060

IBAN DE51 5001 0060 0269 4446 02

BIC PBNKDEFF

REDAKTION

Matthias Dierßen, Dr. Adolf Winkler

TEXT- UND BILDGESTALTUNG

Matthias Dierßen,
Angelika Steinhauer

STÄNDIGE MITARBEITER

Prof. Dr. Herwig Baier,
Prof. Dr. Rudolf Grulich,
Prof. Dr. Adolf Hampel

DRUCKEREI

DEMUTH DRUCK GmbH
D-61169 Friedberg-Dorheim

Unsere Mitteilungen Haus Königstein erscheinen viermal im Jahr und werden gegen eine Spende abgegeben. NACHDRUCK von Beiträgen ist erwünscht, doch erbitten wir zwei Belegexemplare.

Wir haben nach dem Umzug von Königstein nach Nidda den Namen „Haus Königstein“ für das Gebäude des Institutes für Kirchengeschichte von Böhmen-Mähren-Schlesien gewählt, um an die Tradition der untergegangenen Königsteiner Anstalten zu erinnern. Sie waren seit 1946 über ein halbes Jahrhundert das Vaterhaus der Vertriebenen.



Die Gläubigen der böhmischen Länder feiern 2011 nicht nur den 200. Geburtstag von Bischof Johann Nepomuk Neumann, sondern auch den 800. Geburtstag der hl. Agnes von Böhmen, die auch Agnes von Prag genannt wird.